

Betreff (Wiederholung von Seite 1 – bitte nur 1 Thema pro Wortmeldebogen):

Definition einer Halteverbotslösung Hellenstein Str. 2-16 im Dialog mit d. Anwohnern

Antrag (Bitte formulieren Sie so, dass mit "ich stimme zu" oder "ich stimme nicht zu" abgestimmt werden kann) **oder Anfrage:**

Wir stellen den Antrag, dass die aktuell umgesetzte Regelung des beidseitigen, absoluten Halteverbots zwischen der Hellenstein Straße 2 bis 16 auf über 300 Metern Länge, zwischen den verantwortlichen Planern und den betroffenen Bewohnern besprochen und unter Berücksichtigung der Interessen aller ergebnisoffen zur Diskussion gestellt wird.

Hintergründe: siehe beigefügte Mail an Hr. Kriesel und an das Kreisverwaltungsreferat

Raum für Vermerke des Direktoriums - bitte nicht beschriften -

ohne Gegenstimme angenommen

ohne Gegenstimme abgelehnt

mit Mehrheit angenommen

mit Mehrheit abgelehnt

Dear Mother

I received your letter of the 10th and was glad to hear from you. I am well and hope these few lines will find you the same. I have not much news to write at present.

I have been thinking of you very much lately and wondering how you are getting on. I hope you are all happy and contented. I have not much news to write at present.

Yours affectionately,
John Doe

Von: [REDACTED]

Betreff: Beschwerde bezüglich der Zustände in der Hellensteinstraße nach Einführung Busverkehr und damit verbundener absoluter Halteverbote

Datum: 17.05.2019, 22:21:00

An: [REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

Kopie: [REDACTED]

Blindkopie: [REDACTED]

[REDACTED]
sehr geehrter Herr Kriesel,
sehr geehrte Damen und Herren des Kreisverwaltungsreferats,

als Bewohner der Hellensteinstraße [REDACTED] haben wir uns zunächst über die Ankündigung, dass unser Wohngebiet an den Busverkehr angebunden wird, sehr gefreut.

Nach 2,5 Wochen Betrieb hat sich unsere Freude jedoch in größten Frust gewandelt, der täglich größer wird und – sollten die aktuellen Zustände so bleiben – werden die aktuell herrschenden Umstände der Grund dafür sein, dass wir aus dieser Gegend fortziehen.

1. Viel zu hohe Geschwindigkeit des Verkehrs aufgrund beidseitigem ABSOLUTEM Halteverbots in weiten Teilen der Strecke (bei eigentlich 30 km/h)

Auf dem ersten Abschnitt der Hellensteinstraße (parallel der Gleise) wurde beidseitig ein absolutes Halteverbot eingeführt (siehe Grafik unten). Da die Straße hier sehr breit ist beschleunigt ein Großteil der Fahrzeuge auf weit über 50 km/h. Wir werden in den kommenden Wochen ein Radar-Messgerät anschaffen um diese Aussage zu verifizieren und zu dokumentieren.

2. Gefährdung unserer Kinder aufgrund der zu hohen Geschwindigkeiten und aufgrund sehr schlecht gelösten Haltestellensituation

Die zu hohen Geschwindigkeiten führen zu einer zusätzlichen Gefahrensituation für alle in dieser verkehrsberuhigten Straße lebenden Kinder, die es bislang gewohnt sind, dass aufgrund der niedrigen Geschwindigkeiten keine Gefahr besteht. Erst gestern wurden die beiden – auf dem Gehsteig stehend angehupt als ein viel zu schneller Lieferwagen Angst bekommen hatte, die beiden könnten auf die Straße ausweichen.

Die Busfahrer sind auf dieser Strecke wohl nicht angehalten an den Haltestellen die Warnblinkanlage einzuschalten. Wir haben heute zweimal gefährliche Überholmanöver an Bushaltestellen beobachtet, wo Kinder vor dem Bus über die Straße wollten, die überholenden PKW diese Gefahr nicht wahrgenommen hatten. Von einem sicheren Schulweg und zu Freunden in der Nachbarschaft kann nicht mehr gesprochen werden!

3. Nächster realer Parkplatz zu unserer Wohnung im Schnitt der letzten beiden Tage mehr als 300 Meter entfernt

Unsere Wohnung (Hellensteinstraße [REDACTED]; siehe unten im Bild) liegt mitten im Bereich des absoluten Halteverbots. Der nächstgelegene theoretische Parkplatz

liegt 150/200 Meter entfernt. Da hier aber auch viele andere verdrängte Nachbarn parken wollen, oder die Anwohner dort, war der nächste Parkplatz der vergangenen Tage im Schnitt 300 Meter von der Wohnung entfernt, aber auch mal weitaus mehr. Die Suche nach einem freien Parkplatz verursacht dabei erheblichen zusätzlichen Verkehr auch in den Nebenstraßen. Die Parksituation in den Nebenstraßen beispielsweise am Sponek-Platz ist nun sehr angespannt und teilweise würden wir behaupten, dass Rettungsfahrzeuge diese Straßen nicht mehr befahren könnten. Somit ist leider auch der Weg zum/vom Spielplatz dort und vor Ort für die Kinder alles andere als sicher.

4. Ausladen von Einkäufen für unsere [REDACTED] Familie aufgrund des absoluten Halteverbots nicht möglich (Entfernung siehe oben)

Die Hellensteinstraße [REDACTED] besitzt selbst keine Stellplätze, auf denen wir unser Auto parken könnten. Aufgrund des absoluten Halteverbots können Einkäufe für unsere [REDACTED] Familie nicht mehr vor dem Haus ausgeladen werden. Einen Wocheneinkauf 300 Meter zur Wohnung zu tragen ist für uns nicht akzeptabel.

5. Situation wird sich aufgrund des Neubaus links und rechts der Hellensteinstraße [REDACTED] mit 16 Zusätzlichen Familien die Situation noch weiter verschärfen.

An beiden Seiten unserer Wohnung entstehen derzeit neue Wohnungen und Häuser, die auch bald bezogen werden. Insgesamt werden 16 neue Familien einziehen, die genau die gleichen, oben genannten Probleme haben werden. Auch bei diesen Neubauten wird es mehr Autos als eingeplante Parkplätze geben

6. Zunahme des LKW Verkehrs aufgrund der „freien Fahrt“

Aufgrund der geänderten Parksituationen erhöhten sich nicht nur die Geschwindigkeiten des „normalen“ Verkehrs, sondern auch die Anzahl der LKWs, die bisher Umgehungsstraße nur genutzt haben, wenn sie zu „hoch“ für die Altostraße-Unterführung waren. Mal abgesehen von den ganzen Baufahrzeugen, die gefühlt täglich mehr wurden.

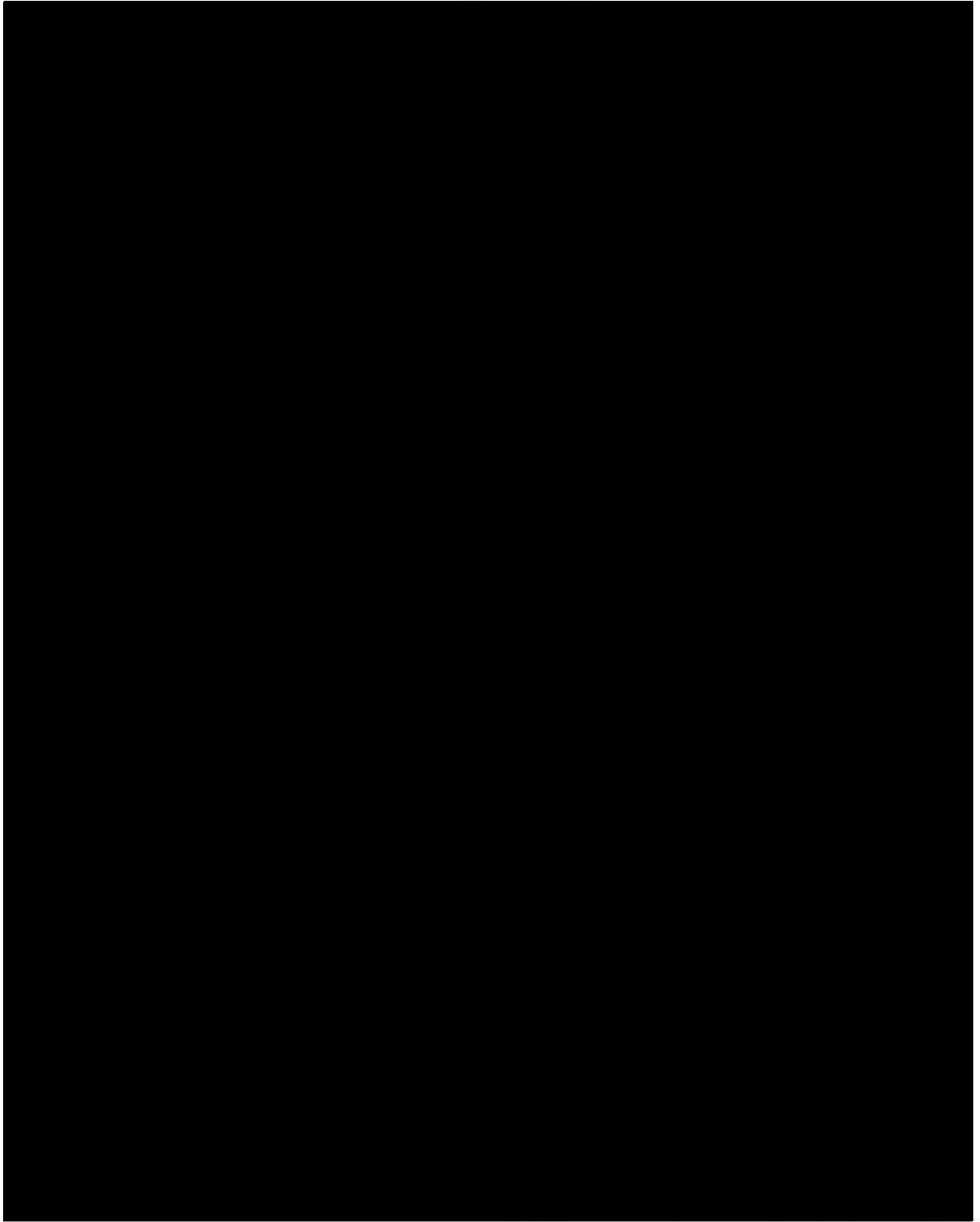
Kurz und gut:

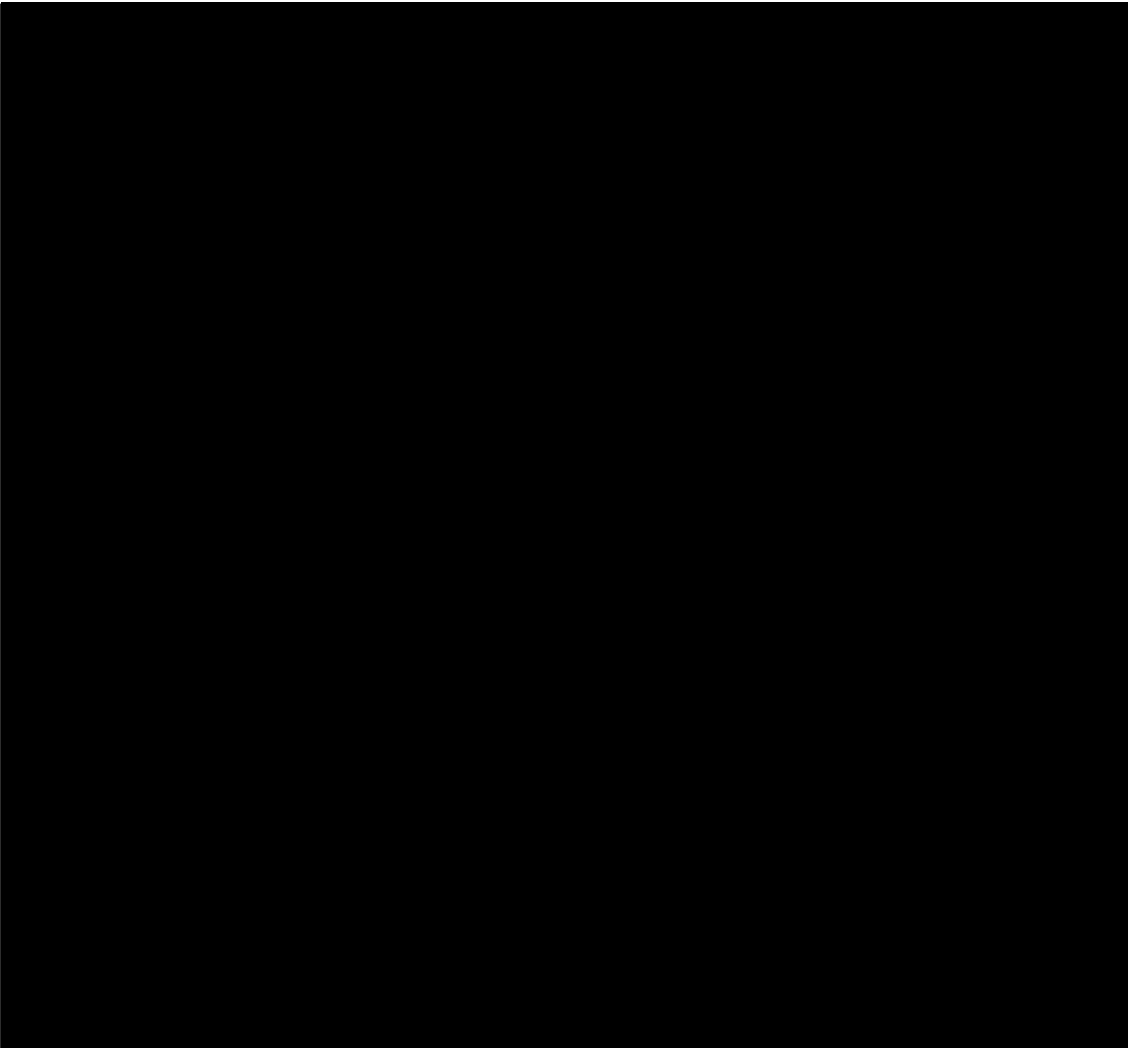
Durch die Einführung der neuen Bus-Stecke und der Installation von Halteverbots, die mit niemandem in der Wohngegend abgesprochen waren, hat sich die Wohnqualität der ganzen Wohngegend erheblich verschlechtert. Aus unserer Sicht wäre es ein Leichtes, Lösungen zu definieren, die die Bedürfnisse Aller befriedigen.

Wir sind offen und bereit über solche Lösungen zu sprechen und zu diskutieren. Sollten wir damit jedoch keinen Erfolg haben, werden wir dieser Wohngegend in Kürze den Rücken kehren.

Mögliche Verbesserungen:

In beigefügter Grafik haben wir einen aus unserer Sicht gangbaren Vorschlag eingezeichnet, welcher den flüssigen Verkehr für Bus und PKW ermöglicht. Des Weiteren ist der Bedarf an Parkplätzen der Bewohner zumindest ansatzweise berücksichtigt. Dabei gilt folgender Farb-Code: rot: absolutes Halteverbot, gelb: eingeschränktes Halteverbot; grün: Keine Einschränkung. **Links:** Vorschlag zur Verbesserung für die Anwohner; **Rechts:** Aktuelle Umsetzung



- 
- Zusätzlich könnte man alle neu eingefügten Haltverbote nur für die Zeit des Bus Linienverkehrs aktiv schalten. Schließlich gab es in den letzten 12 Jahren bezüglich Parkplatz-Situation keinerlei Probleme.

Wir Anwohner sind sehr enttäuscht und sauer, zunächst vertröstet zu werden „es sei ja nur auf Probe“, dann aber vor vollendete Tatsachen gestellt zu werden. Die gestern angebrachten - neuen beidseitigen absoluten Halteverbotsschilder in der Hellensteinstraße wurde ohne Vorankündigung während bereits Anwohner dort parken angebracht. Wir verstehen, dass die Kurve(n) unübersichtlich ist/sind und man dort nicht parken soll, aber die gerade breite Strecke dann komplett beidseitig frei zu halten, führt zu einer Rennstrecke und verleitet viel zu viele zum „rasen“ und nimmt uns Anwohnern die einzigen nahen Parkplätze.

Wir hoffen und bitten darum, dass sich zeitnah etwas ändert, denn so ist es einfach nicht tragbar für die Anwohner!!!

Wir stehen für Rückfragen gerne zur Verfügung und bitten um eine Stellungnahme